



PROTOKOLL

der Sitzung der Arbeitsgruppe Schulbau Flintbek

Datum: 28.05.2026	Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 20:50 Uhr
Ort: Sitzungssaal Flintbek		
Protokollführung: 3.70 Birgit Sutter		

Gemeinde Flintbek

Bürgermeister Stefan Bettin
Dr. Gesa Boysen
Helmut Groß
Michael Muhs
Claus-Peter Hillebrandt
Bernd Kernke-Robert
Stefan Maierhöfer
Regine Schlegelberger-Erfurth

Amtsverwaltung

2.99 Marvin Blümke
3.72 Matthias Klenke
3.70 Birgit Sutter
3.74 Sven-Lasse Christoph
Raua Rasul (in Ausbildung)

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und verweist auf die Ergebnisse der Sitzung der Arbeitsgruppe Schulbau Flintbek vom 30.03.2026, in welcher beschlossen wurde, die Auswirkungen der Varianten auf den Gemeindehaushalt zu prüfen und darzustellen.

Der Kämmerer Marvin Blümke stellt ein Arbeitspapier mit Finanzplan und Ergebnisplan vor. Er stellt klar, dass Sanierungsmaßnahmen grundsätzlich nicht investiv gebucht würden und daher keine Kreditaufnahme möglich sei. Eine Ausnahme bestünde bei Inanspruchnahme einer Förderung. Für die vorliegende Berechnung würde eine Förderung in Höhe von 3 Mio. Euro aus dem Sondervermögen des Bundes angenommen, wodurch eine investive Buchung sowie eine Kreditaufnahme und Refinanzierung über Abschreibungen möglich würden.

Ziel der erstellten Übersicht sei ein reiner Variantenvergleich. Alle getroffenen Annahmen dienen der Erstellung einer Vergleichbarkeit und würden sich bei einer tatsächlichen Umsetzung ändern. Es würde von Teilmassivbauweise ausgegangen, wodurch eine Abschreibungsdauer von 40 Jahren ermöglicht würde.

Der Kämmerer berichtet weiter, dass er mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) hinsichtlich zinsgünstiger Kredit im Austausch stünde. Die Aufnahme von KfW-Darlehen sei nicht mehr möglich, da das Kreditvolumen der Gemeinde ausgeschöpft sei.

Die vorgestellten Ergebnispläne zeigten für jede Variante, um welchen Betrag der Haushalt der Gemeinde nicht ausgeglichen bzw. defizitär sei. So betrage das jährliche Defizit in der Variante „Bestand mittel“ 671.900,00 Euro über einen Zeitraum von 30 Jahren gem. Annahme.

Es folgt eine intensive Diskussion. Claus-Peter Hillebrandt favorisiert die Variante „Bestand mittel“, es bestünde jedoch Klärungsbedarf zu den genauen Inhalten der Variante. Diesbezüglich hatte Dr. Gesa Boysen am 28.05.2026 Fynn Fanenbruck kontaktiert (s. E-Mail von Fynn Fanenbruck in Anlage). Der Bürgermeister verweist hierzu auf eine weitere zu erfolgende Rücksprache mit Fynn Fanenbruck, Drees & Sommer, und rimpf Architekten.

Dr. Gesa Boysen und Bernd Kernke-Robert sehen in dieser Variante keine wesentlichen Verbesserungen für die Schule und kritisieren, dass wesentliche Anforderungen der Schulleitung, wie eine neue Mensa sowie weitere Klassen- und Differenzierungsräume, keine Berücksichtigung fänden. Der Bürgermeister verweist auf zuvor geführte Gespräche mit der Schulleitung im Rahmen der Planung der Varianten und kündigt einen weiteren Austausch mit Nicole Ploog hierzu an.

Matthias Klenke erläutert, dass in den Gesamtkosten von rd. 21 Mio. Euro für die Variante „Bestand mittel“ bereits rd. 13 Mio. Euro für ohnehin notwendige Maßnahmen (sog. „Sowieso-Kosten“) enthalten seien. Zudem erläutert er, dass die Ausgestaltung der sogenannten „Wintergärten“ noch nicht abschließend definiert sei und alternativ auch eine andere bauliche Lösung möglich wäre.

Der Bürgermeister stellt klar, dass die Mittel für eine weitere Planung voraussichtlich erschöpft seien. Die Verwaltung prüft auf eventuell vorhandene Restmittel, anderenfalls sei ein Beschluss der Gemeindevertretung über die Bereitstellung zusätzlicher Mittel erforderlich.

Von allen Teilnehmenden wird die Arbeitsgruppe als konstruktiv bewertet und als Chance auf eine mögliche Kompromissfindung gesehen.

Die Teilnehmenden einigen sich darauf, die weitere Beratung erneut im Rahmen einer Arbeitsgruppe fortzuführen. Im nächsten Schritt seien die Inhalte der Variante „Bestand mittel“ genauer zu definieren und die möglichen Ausbildungen der „Wintergärten“ zu erörtern. Zudem soll eine weitere Abstimmung mit der Schulleitung stattfinden. Die Verwaltung wird beauftragt Fynn Fanenbruck, Drees & Sommer, hierzu zu kontaktieren und die Situation zu erläutern. Ggfs. könne über Drees & Sommer eine Architektin zur Beratung eingebunden werden.

Eine weitere Arbeitsgruppensitzung soll kurzfristig, auch während der Sommermonate, stattfinden. Die Schulleitung soll ggfs. hierzu eingeladen werden. Zudem sollen in der nächsten Sitzung die Grundrisse der Schule vorgelegt und beraten werden.

Auf Nachfrage von Matthias Klenke wurde hinsichtlich der zu erfolgenden Dachsanierung des BT 4 von allen Teilnehmenden bestätigt, dass der Planungsauftrag, wie bereits beschlossen, beauftragt werden soll.